

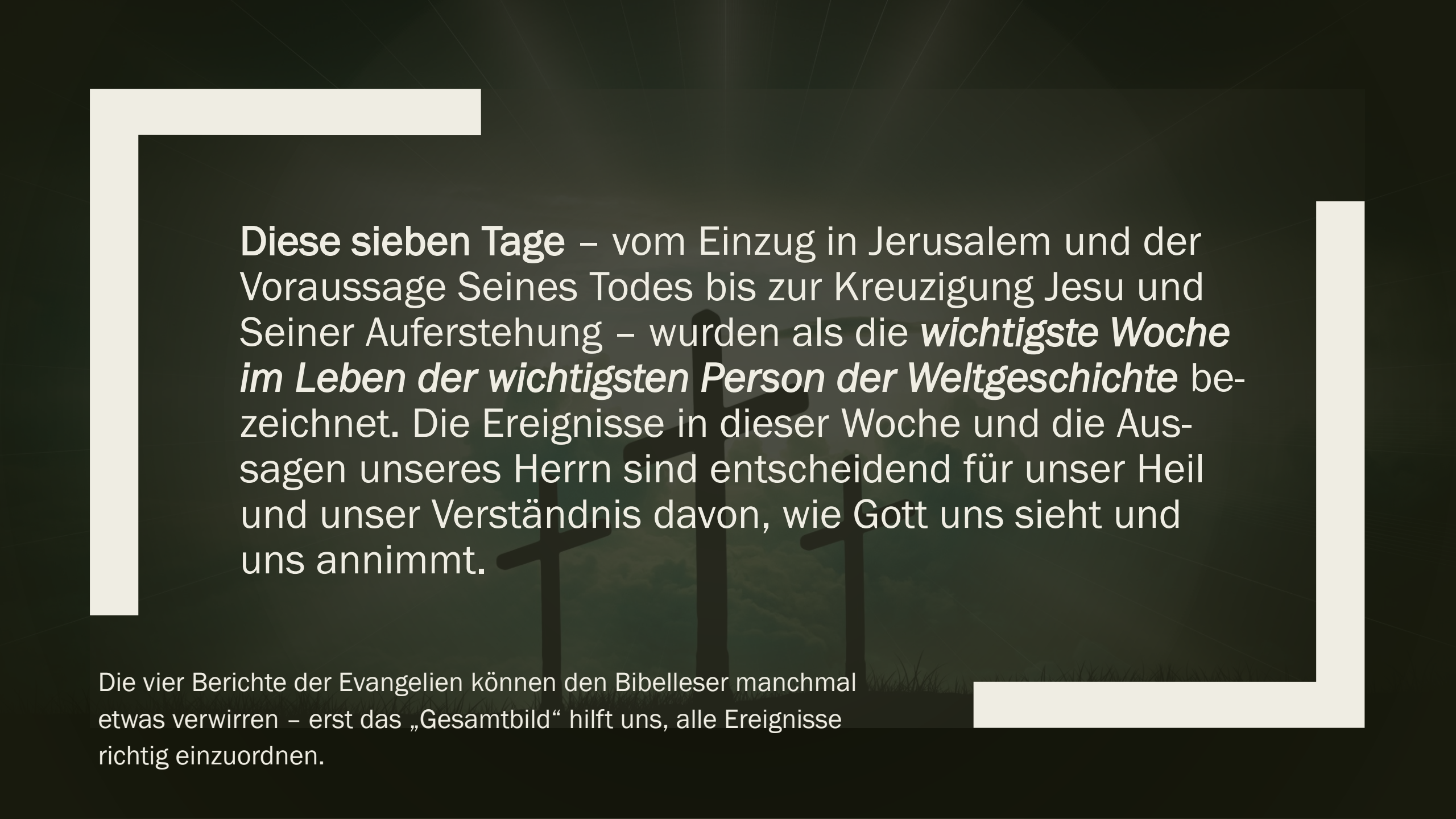


PASSIONSWOCHEN

5/7

die letzten Tage vor der Kreuzigung
und der Auferstehung Jesu

- **Idee:** Velimir Milenkovic (München)
- **Quelle:** A. Köstenberger und J. Taylor: “The Final Days of Jesus“



Diese sieben Tage – vom Einzug in Jerusalem und der Voraussage Seines Todes bis zur Kreuzigung Jesu und Seiner Auferstehung – wurden als die **wichtigste Woche im Leben der wichtigsten Person der Weltgeschichte** bezeichnet. Die Ereignisse in dieser Woche und die Aussagen unseres Herrn sind entscheidend für unser Heil und unser Verständnis davon, wie Gott uns sieht und uns annimmt.

Die vier Berichte der Evangelien können den Bibelleser manchmal etwas verwirren – erst das „Gesamtbild“ hilft uns, alle Ereignisse richtig einzuordnen.

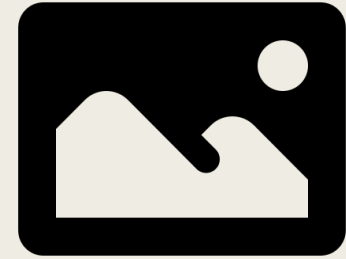
Die Idee ...



Wir laden euch deswegen herzlich dazu ein, gemeinsam mit uns in den nächsten sieben Tagen die Passionswoche „neu“ zu entdecken.

Dazu werden wir von Sonntag bis Sonntag eine E-Mail pro Tag versenden, in der die Bibelstellen der Ereignisse des jeweiligen Tages stehen, einige Hintergrundinfos zur Geschichte und Kultur und eine kurze Zusammenfassung der geistlichen Bedeutung für uns Gläubige. In kurzen Beiträgen – täglich eine kleine Portion – werden wir das Leben Jesu sowie geschichtliche und theologische Hintergründe besser verstehen ...

Die Umstände



Frühling in Jerusalem – kurz vor / und an dem *Passafest*

- tausende von jüdischen Pilgern aus aller Welt waren in der Stadt, um das Passah zu feiern
- viele von ihnen gingen nach Betanien, um Lazarus zu sehen und wurden überzeugt (Joh 12,9). Sie kamen zurück nach Jerusalem und berichtet davon (Joh 12,10–11; 17–18)
- Jesus hielt den Sabbat (Freitagabend bis Samstagabend) in Betanien, und brach am Sonntag-morgen auf, um in Jerusalem einzuziehen; siehe dazu: ‚Passionswoche **1/7**‘; am Montag kehrt er zurück und ‚räumt auf‘: Verfluchung des Feigenbaums, . Reinigung des Tempels; dann Übernachtung auf dem Ölberg; siehe dazu: ‚Passionswoche **2/7**‘; am Dienstag streitet Jesus v.a. mit der Elite Israels (Herodianer, Pharisäer und Sadduzäer) deutet die Sache mit dem Feigenbaum und hält die große Endzeitrede (Matth 24+25); siehe dazu: ‚Passionswoche **3/7**‘; am Mittwoch geht es unspektakulär zu (bis auf die Tatsache des Mordkomplotts gegen Jesus ...); siehe dazu: ‚Passionswoche **4/7**‘;

Tag 5: Donnerstag



Textquellen:

- Petrus und Johannes sollen nach Jerusalem gehen, um dort einen bereits vorbereiteten **Obersaal** zu finden (Mt 26,17–19, Mk 14,12–16, Lk 22,7–13)
- Das **Passahmahl** mit den Jüngern; Jesus sagt den Verrat Judas' voraus; Einsetzung des Abendmahls (Mt 26,20–29, Mk 14,17–23 Lk 22,14–30)
- Während dem Abendmahl **wäscht Jesus die Füße** der Jünger, und belehrt sie abschließend (Joh 13,1–17,26)
- Sie singen zusammen ein **geistliches Lied** und brechen auf zum Ölberg (Mt 26,30, Mk 14,26, Lk 22,39)
- Jesus sagt Petrus' **Verleugnung** voraus (Mt 26,31–35, Mk 14,27–31, Lk 22,31–34)
- Jesus bespricht letzte praktische **Vorkehrungen** (Verpflegung, Schutz; Lk 22,35–38)
- Jesus und die Jünger gehen nach **Gethsemane**; der Gebetskampf Jesu, der Kampf, der Jünger wach zu bleiben (Mt 26,36–46, Mk 14,32–42, Lk 22,40–46)

Petrus und Johannes finden den vorbereiteten Obersaal

(Mt 26,17–19, Mk 14,12–16, Lk 22,7–13)



A1

- Nun kam **Abschied** von den Jüngern – am .1. Tag des Festes der ungesäuerten Brote (Passah genannt), wurde das Passahlamm bei einem Festmahl gegessen; der Herr schickt Petrus und Johannes in die Stadt um dort auf wundersame Weise den richtigen Ort für das letzte Abendmahl zu finden und alles nötige vorzubereiten
- Tipp: in der jüd. Zählung beginnt ein neuer Tag mit dem Sonnenuntergang (18:00) - von Mittwochabend bis Donnerstagabend war Zeit, das Passahmahl vorzubereiten
 - **zum Mahl gehörten:** gebratenes Lamm, bittere Kräuter, ungesäuertes Brot, Sauce und vier Gläser Wein
 - **beim 1. Passah** (Ägypten), wurde das Blut des Lammes an die Türpfosten gestrichen, um vor der 10. Plage Schutz zu finden – nach diesem „letzten“ Passahmahl wird das Blut des wahren Opferlammes (Jesus) vergossen werden ...
- nach **4Mose 16,5–6** sollte das Passahmahl in Jerusalem gegessen werden – aufgrund der enormen Aufmerksamkeit, die Jesus auf sich zog, mussten die Jünger die Vorbereitungen unauffällig vornehmen, um ungestört zu bleiben

Das Passahmahl; der Verrat Judas' die Einsetzung des Abendmahls

(Mt 26,20–29, Mk 14,17–23, Lk 22,14–30)



B1

- beim Abendmahl **sagt der Herr den Verrat voraus** – jeder der Jünger fragt, ob er der Verräter sei – der Herr sagt: *der mit mir seine Hand in die Schüssel eintaucht, wird mich überliefern* (Mt 26,21–23)
- auch **Judas** fragt: *Ich bin es doch nicht, Rabbi?* – Jesus antwortet ihm: *Du hast es gesagt*; danach nimmt der Herr das **Brot**, segnet es, bricht es und gibt es den Jüngern – *nehmt, esst, dies ist mein Leib, der für euch gegeben wird* – danach auch den **Weinkelch** – *trinkt alle daraus!* – „Denn dies ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden“ (Mt 26,28)
- Jesus sagt, dass er das **Passah** *nicht* wieder essen wird, bis er es neu trinken wird im **Reich Seines Vaters** – eine erneute Ankündigung Seines baldigen Todes

Das Passahmahl; der Verrat Judas' die Einsetzung des Abendmahls

(Mt 26,20–29, Mk 14,17–23, Lk 22,14–30)



B2

- Jesus befiehlt den Jüngern, dieses Abendmahl zu „Seinem Gedächtnis“ fortzuführen (Lk 22,19b) – seit 2.000 Jahren brechen Christen das Brot und teilen den Kelch miteinander; in **Erwartung, dass der Herr wiederkommt** (1Kor 11,26)
- es entsteht unter den Jüngern ein **Streit, wer der Größte sei** – gerade noch sorgten sie sich darum, ob sie nicht etwa Verräter Jesu werden würden, nun hielten sie sich, ein jeder, für „den Größten“ ...
- nicht Macht, sondern Dienstbereitschaft zählt! Im Reich Gottes sind die Diener die „Größten“, Jesus selbst war der perfekte Diener:
 - *Er wusch ihnen die Füße (Joh 13,2–15), gab Sein Leben für sie – auch die Jünger sollten so einander dienen, doch das bedeutete nicht, dass sie unbedeutend wären: eines Tages werden sie auf Thronen sitzen, um Israel zu richten*

Das Passahmahl; der Verrat Judas' die Einsetzung des Abendmahls

(Mt 26,20–29, Mk 14,17–23, Lk 22,14–30)



B3

- *scheinbarer Widerspruch*: die **Synoptiker** (Matthäus, Markus und Lukas) berichten den Ablauf des Abends jeweils in etwas variierender Reihenfolge – dies liegt an der jeweiligen theologischen Perspektive und der Zielgruppe, für die die Evangelisten geschrieben haben. Sie haben den Abend inhaltlich korrekt wiedergegeben, auch wenn sie die Themen für den Zweck des jeweiligen Evangeliums verschieden gruppiert haben
- **Hintergrund**: bei Festmahlen dieser Art lagen die Teilnehmer in U-Form gruppiert um einen niedrigen Tisch – die Tatsache, dass Johannes an Jesus angelehnt war, und dass Jesus das Brot eintauchte und es Judas gab, deutet darauf hin, dass der Herr die beiden – Johannes und Judas – links und rechts von Jesus zu Tisch lagen – Petrus gab Johannes ein Zeichen, Jesus zu fragen, wer der Verräter wäre; nachdem er durch das Reichen des Brotes zeigte, dass es Judas war, verließ dieser den Saal und überlieferte den Herrn

Während dem Abendmahl wäscht Jesus die Füße der Jünger,

(Joh 13,1–17,26)



C1

- Jesus wäscht den Jüngern die Füße und erklärt, dass sie „gebadet“ sein müssten, um zu Ihm zu gehören – und dass sie täglich Ihre Füße waschen lassen sollten, um Gemeinschaft mit Ihm zu haben
 - *die richterliche Vergebung unserer Sünden geschieht ein Mal: so wirst du ein Kind Gottes*
 - *die väterliche Vergebung, das Bekennen der Sünden, die wir als Christen täglich tun, geschieht täglich: so halten wir unsere Beziehung zu Gott intakt*
- der Bericht im Johannesevangelium (Joh 13,1–17,26) beschreibt die Belehrung, die der Herr den Jüngern während und nach dem Passahmahl gegeben hatte, und endet mit dem sogenannten hohepriesterlichen Gebetes Jesu

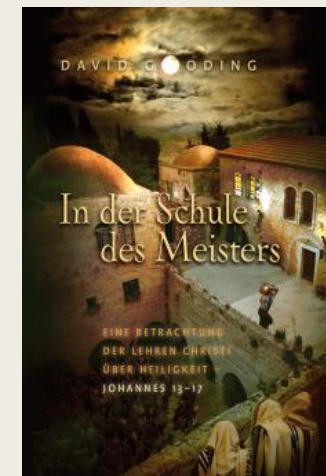
Während dem Abendmahl wäscht Jesus die Füße der Jünger,

(Joh 13,1–17,26)



C2

- die **zentralen Themen** des Gebets sind:
 - *Jesus wirkt durch den Heiligen Geist auch nach Seiner Himmelfahrt weiter*
 - *das Leben eines Gläubigen soll von Liebe, Freude und Friede geprägt sein*
- diese Kapitel verdienen natürlich eine weit intensivere Betrachtung – in unserem knapp gefassten Kurs müssen wir jedoch an dieser Stelle bereits zum nächsten Thema wechseln ...
- **Empfehlung:** David Gooding: **In der Schule des Meisters**
 - *eine Betrachtung der Lehren Christi über Heiligkeit*
 - *Johannes 13–17*
- **Kostenloser download:**
<http://clv.de/clv-server.de/wwwroot/pdf/256263.pdf>



Jesus sagt Petrus' Verleugnung voraus

(Mt 26,31–35, Mk 14,27–31, Lk 22,31–34)



D1

- der Herr sagt voraus, dass Ihn alle verlassen würden – der sich selbst überschätzende Petrus behauptet: auch wenn alle gehen, Er wäre bereit, mit Jesus ins Gefängnis zu gehen, und sogar mit Ihm zu sterben
- doch der Herr sagt Petrus' voraus: noch in dieser Nacht wirst du mich drei mal verleugnen – doch Jesus hat für Simon Petrus gebetet, damit sein Glaube nicht aufhörte (Lk 22,31–32) – tatsächlich hat der Herr in Joh 17,6–19 für die Bewahrung Seiner Jünger gebetet: „Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt wegnimmst, sondern dass du sie bewahrst vor dem Bösen“ (Joh 17,15)
- obwohl Petrus Jesus aus Angst um sein Leben verleugnen wird, sagt der Herr: „Wenn du einst zurückgekehrt bist, so stärke deine Brüder!“ (Lk 22,32)

Jesus sagt Petrus' Verleugnung voraus

(Mt 26,31–35, Mk 14,27–31, Lk 22,31–34)



D2

- erst der Schock: *einer von euch wird mich verraten* – jetzt der nächste Schock: *ihr alle werdet mich verlassen!* – wie gut der Herr doch unsere ängstl. Herzen kennt – und wie gnädig Er uns vergibt, obwohl wir oft schwach sind und Ihn mit unseren Worten oder Taten verleugnen!
- Beachte, dass die Schrift sagt, dass Satan seine Hand im Spiel hat
 - sowohl beim Verrat des Judas (Joh 13,27) als auch bei der Verleugnung der Jünger und des Petrus' (Lk 22,31)
 - der Teufel ist real, er ist ein geistliches Wesen, das Gott hasst und will, dass wir uns vom Herrn entfernen
 - Jesus betete: *Bewahre sie vor dem Bösen* – und Er lehrte uns (im Vater unser) zu bitten: *Bewahre uns vor dem Bösen* – wir sollten dieses Gebet sehr ernst nehmen, und gleichzeitig dankbar wissen: **Jesus ist unser Schutz**, der Heilige Geist wohnt in uns und deshalb kann Satan uns *nicht* überwinden ...
 - **Halleluja!**

Jesus bespricht letzte praktische Vorkehrungen

(Lk 22,35–38)



E1

- Lukas erwähnt einige letzte Instruktionen des Herrn, die die anderen Evangelisten nicht berichten
- Jesus spricht davon, dass die Jünger auf ihrer Mission nach Jesu Himmelfahrt zu Geldbörse, Tasche und Schwert greifen sollten – warum? – Sie sollten vorbereitet und ausgerüstet sein – eine große Aufgabe wartete auf sie (und auf uns): die Evangelisierung der Welt
- tatsächliche Schwerter/Waffen gehören wohl nicht zu unserer Ausrüstung – doch schon eher das Wort Gottes, das ‚geistliche Schwert‘ (Eph 6,17)

Jesus / die Jünger gehen nach Gethsemane; der Gebetskampf Jesu

(Mt 26,36–46, Mk 14,32–42, Lk 22,40–46)



F1

- Nach der Beratung im ‚Obersaal‘ ging der Herr mit Seinen Jüngern in den Garten Gethsemane – und sagte ihnen, dass sie dort warten sollten, während Er für Sich alleine betete
 - nur Petrus, Jakobus und Johannes durften Ihn begleiten – Er sagte ihnen, dass Seine Seele sehr betrübt sei, bis zum Tod – und: „*bleibt hier und wacht mit mir!*“ (Mt 26,37–38)
- Jesus betete, dass, wenn es möglich sei, der Kelch (die bevorstehenden Ereignisse: Geißelung, Kreuzigung, Tod) an Ihm vorbeigehen solle
- es gab keine andere Möglichkeit – Er würde diesen Kelch trinken, damit wir ihn nicht trinken müssen – wir dürfen den Kelch Seines Blutes und des Bundes trinken – weil Er den Kelch des Gerichts ganz getrunken hat, und für uns ans Kreuz gegangen ist

Jesus / die Jünger gehen nach Gethsemane; der Gebetskampf Jesu

(Mt 26,36–46, Mk 14,32–42, Lk 22,40–46)



F2

- als er zu den **Jüngern** zurückkehrte, schliefen diese – nicht einmal eine Stunde konnten sie mit Ihm wachen und beten ...
- Jesus kämpfte im Gebet – Er war bereit, Gottes Willen zu tun und ans Kreuz zu gehen, obwohl es das größte Opfer, der schlimmste Schmerz wäre: so schrecklich, dass wir uns das nicht vorstellen können!
 - „**Gethsemane**“ bedeutet übertragen „Ölpresse“ – und wie groß war der Druck, den Jesus dort ertragen musste – doch wie heilsam ist das Öl, das durch diesen Druck entsteht: die Heilstat Jesu am Kreuz!
- Wie groß war Seine Angst? - So groß: „*Es wurde aber sein Schweiß wie große Blutstropfen, die auf die Erde herabfielen*“ (Lk 22,44)
 - **Metapher** oder Hämhidrose: ein med. Phänomen bei dem unter größter Anspannung Blutgefäße platzten u. das Blut aus dem Körper tritt– doch hatte Er auch Stärkung: *ein Engel v. Himmel erschien Ihm u. stand Ihm bei* (Lk 22,43)

Jesus / die Jünger gehen nach Gethsemane; der Gebetskampf Jesu

(Mt 26,36–46, Mk 14,32–42, Lk 22,40–46)



F3

- Die Jünger jedoch kämpften währenddessen mit der **Müdigkeit**
 - wie oft passiert uns das: zwar ist *„der Geist willig, aber das Fleisch schwach“*
 - doch Jesus sagt uns: *„Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt!“* (Mk 14,38)
- Jesus beendete s. Gebetskampf; die Jünger beendeten ihr Schläfchen:
 - *„Steht auf, lasst uns gehen! Siehe, nahe ist gekommen, der mich überliefert.“* (Mt 26,46)
- Ab hier begab sich der Sohn Gottes, der Herr, durch den Himmel und Erde geschaffen wurden in die Hände von mörderischen Menschen!
- Das war der einzige Weg!
 - für Ihn: zum Tod;
 - für uns: zum ewigen Leben!

PASSIONSWOCHE

5/7

die letzten Tage vor der Kreuzigung
und der Auferstehung Jesu

Idee: Velimir Milenkovic (München)

Quelle: "The Final Days of Jesus" von A. Köstenberger und J. Taylor

A person wearing a red coat is standing next to a vintage suitcase. A hand is reaching for the handle of the suitcase. The background is blurred, suggesting an outdoor setting. The image is framed by a dark overlay with white L-shaped corner brackets in the top-left and bottom-right corners.

VIELEN DANK

www.brink4u.com